

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 26.11.2019

Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, 02.12.2019

Sitzung am: 26.11.2019
Beginn: 18:34 Uhr
Ende: 20:14 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 2. Sitzung vom 22.10.2019 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters
- TOP 7. Haushaltsdiskussion 2020 zu den Themen Kindertagesstätten, Grundschulen und Seniorenarbeit
- TOP 8. Bericht Schulentwicklungsplanung
- TOP 9. Kinderbetreuung durch Tagesmütter - Erfahrungsbericht der Vorsitzenden des Landesverbandes Kindertagespflege Sachsen-Anhalt e.V. Frau Ines Liebegott
- TOP 10. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 11. Anfragen und Anregungen
- TOP 12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Um 18:34 Uhr eröffnet Herr Ebert die Sitzung.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind alle 7 Ausschussmitglieder anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Um 18:35 Uhr wird die Einwohnerfragestunde eröffnet.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 26.11.2019

Frau Zorn meldet sich zu Wort im Auftrag der Gemeindeelternvertretung, die sich mit einem Anliegen an sie wandte: Der Vorsitzende und sein Stellvertreter möchten als ständige Vertreter im Ausschuss vertreten sein und Sprachrecht außerhalb der Einwohnerfragestunde eingeräumt bekommen.

Herr Ringling nimmt dieses Anliegen zur Kenntnis und wird es auf Gesetzmäßigkeit überprüfen lassen. Herr Sachse äußert, dass die Elternvertreter beim Kreistag Sitzungs- und Rederecht haben. Sie können in einem Extra-TOP im entsprechenden Ausschuss ihre Positionen darlegen. Das wurde bereits rechtlich geprüft.

Weitere Anfragen gibt es nicht. Die Einwohnerfragestunde ist um 18:38 Uhr beendet.

TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 2. Sitzung vom 22.10.2019 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung beschlossen.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters

Herr Ringling informiert:

Bezüglich des Verbleibs des Schulleiters an der Grundschule Schkopau kam es zu einem Treffen zwischen Bürgermeister und Landesschulamt. Alle Bemühungen, den Schulleiter umzustimmen, schlugen fehl.

TOP 7. Haushaltsdiskussion 2020 zu den Themen Kindertagesstätten, Grundschulen und Seniorenarbeit

Frau Zorn berichtet anhand einer Präsentation zur Planung 2020:

Kindertagesstätten und Horte

Entwicklung der Kinderzahlen:

- Erhöhung der Betreuungsmonate pro Jahr
 - von 6.287 im Jahr 2003
 - auf 11.416 im Jahr 2018

Planzahlen 2020

Geplant in 2020 sind pro Kind

• für Veranstaltungen – Kita-Kinder	8 €	=	4.600 €
• für Veranstaltungen – Hort-Kinder	4 €	=	1.900 €
• für Spiel- und Beschäftigungsmaterial Kita-Kinder	18 €	=	10.000 €
• für Spiel- und Beschäftigungsmaterial Hort-Kinder	18 €	=	8.200 €
• für die Feriengestaltung – Hort-Kinder	10 €	=	4.500 €
• <u>Gesamt</u>			<u>29.200 €</u>

- Kita Röglitz: Aufgrund der geringen Größe der Kita und somit wenigen Mitteln wurde bei Veranstaltungen die Summe um 300 € (= ges. 500 €) erhöht. Dadurch erhöht sich die Gesamtsumme „Veranstaltungen“ auf von 6.500 € auf 6.800 € (siehe S. 169 HH-Planentwurf).
 - Bei den Planansätzen werden 11 Betreuungsmonate bzw. 3 Ferienmonate zur Berechnung herangezogen.
-

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 26.11.2019

„Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung vom 19.12.2018“ (Gute-Kita-Gesetz)

- Verträge zwischen Bund und Ländern
- Darin enthalten: Handlungskonzept - Finanzierungskonzept - Fortschrittsbericht zum Handlungs- und Finanzierungskonzept - Treffen geeigneter Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung - Teilnahme am länderspezifischen und am länderübergreifenden Monitoring
- In Sachsen-Anhalt: nur Gesetzesentwurf
⇒ Inhalt: Änderung § 13 Kostenbeiträge, Neu § 15a Fortschrittsbericht und Monitoring, Ergänzung § 22 Zuweisung für örtl. Träger der Jugendhilfe, Einfügung § 23(1) Personalkosten für 37 pädagogische Fachkräfte
- Gesetz hat Einfluss auf Einnahmen unserer Gemeinde ⇒ Mindereinnahmen von 152.500 €
- Indirekte Auswirkungen auf Kinder, die außerhalb der Gemeinde betreut werden
⇒ Mehrausgaben bei der finanziellen Beteiligung der Wohnortgemeinde in Höhe von 10.750 €
- Defizit aus Mehrausgaben und Mindereinnahmen - 163.250,00 €

Geplante Investitionen

- | | |
|---|-----------------|
| • Betriebs- und Geschäftsausstattung (mehr als 1.000 €), wie Mobiliar, Sitzgarnituren, Sonnenschirme | 9.600 € |
| • Auszahlungen für Elektrische Geräte (mehr als 1.000 €) | 0 € |
| • Auszahlungen für den Erwerb von Fahrzeugen, z.B. Krippenwagen | 4.200 € |
| • Sammelposten (mehr als 150 bis unter 1.000 €)
z.B. Werkzeuge für Hausmeister, Sonnensegel, Tische, Waschmaschinen usw. | 20.300 € |
| • Erwerb von IT-Technik (Laptops) | 1.000 € |
| • <u>Gesamt</u> | <u>35.100 €</u> |

Herr Sachse stellt fest, dass die Präsentation nicht als Sitzungsunterlage für die digitale Ratsarbeit im Netz eingestellt ist und mahnt dies zum wiederholten Male an. Er bittet darum, die Präsentation in Session einzustellen. Weiterhin wünscht seine Fraktion eine Aufsplittung der Sammelposten, um eine Orientierung für die nächsten Jahre zu haben.

Grundschulen

Entwicklung der Kinderzahlen

Anstieg der Schülerzahlen

- Schuljahr 2010/11 = 433 Schüler
- Schuljahr 2019/20 = 530 Schüler
- Höchster Anstieg in Grundschule Raßnitz:
 - 54 Schüler in 2010/11
 - 152 Schüler in 2017/18
 - 145 Schüler in 2019/20

Planzahlen 2020

Geplant in 2020 sind pro Schüler

- | | | | |
|---|------|---|-----------------|
| • für Veranstaltungen | 4 € | = | 2.156 € |
| • für Unterrichtsmittel | 18 € | = | 9.702 € |
| • für Schwimmunterricht (3,50 € pro Unterrichtsstunde) 150,50 € | | = | 23.177 € |
| • für Schwimmunterricht - Bustransfer | | = | 27.735 € |
| • <u>Gesamt</u> | | | <u>62.770 €</u> |

Geplante Investitionen

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 26.11.2019

• Betriebs- und Geschäftsausstattung (mehr als 1.000 €)	0 €
• Auszahlungen für den Erwerb von IT-Technik	0 €
• Sammelposten (mehr als 150 € bis unter 1.000 €), z. B. Dokumentenkameras, Experimentierkoffer, Schülertische	36.400 €
• Erwerb von IT-Technik - Planungskosten IKT-Projekt	2.300 €
• <u>Gesamt</u>	<u>38.700 €</u>

Frau Lemke ergänzt:

Für das Produkt Kulturelle und Sportliche Veranstaltungen (Seniorenkreise - HH-Plan S. 140) 527.103.00 hat sich der Planansatz von 8.700 € in den letzten Jahren nicht geändert. Es wird versucht, diese Leistung weiter aufrecht zu erhalten.

TOP 8. Bericht Schulentwicklungsplanung

Frau Zorn berichtet:

Die Gemeinde wurde mit Schreiben vom 02.10.2019 in einem Anhörungsverfahren aufgefordert, Stellung zu nehmen bis 27.10.2019. Die Stellungnahme wurde mit Datum 25.10.2019 abgegeben.

- Bei Gemeinschaftsschule wurde eine andere Zuordnung der Kinder aus Burgliebenau, Ermlitz, Luppenau, Raßnitz, Röglitz und Wallendorf in einen anderen Paragraphen gefordert, da diese auf eine Busanbindung angewiesen sind (Formalie).
- Es fehlt eine Zuordnung von Kindern aus Döllnitz, Hohenweiden, Korbetha, Lochau und Schkopau für eine bestimmte Gemeinschaftsschule.
- Angeregt wurde eine Prüfung, ob eine Beschulung von Kindern der Sekundarschule Schkopau zugeordnet werden kann.

Die Stellungnahmen der Ortsbürgermeister wurden beigelegt und um deren Berücksichtigung gebeten. Am 29.10.2019 hat sich Herr Bareither (Sachgebietsleiter Bildung beim LK SK) telefonisch bei Frau Zorn gemeldet und darauf hingewiesen, dass die Zuordnung der Paragraphen so bleiben möge, da das mit der Busanbindung eine andere Wertigkeit (Kinder auf die Gemeinschaftsschule) schafft. Frau Zorn hat dem mündlich zugestimmt.

Für die Kinder aus Knapendorf wurde eine feste Zuordnung zur Gemeinschaftsschule Bad Lauchstädt gefordert.

Der Bildungsausschuss des Kreistages hat am 18.11.2019 getagt, in der Kreistagssitzung am 11.12.2019 soll die Fortschreibung beschlossen werden.

Herr Sachse äußert, dass es eine generelle Zuordnung zur einer Gemeinschaftsschule nicht geben wird. Die Schüler wurden in der Vergangenheit in die Borlach-Schule Bad Dürrenberg umgelenkt. Der Zulauf sprengt mittlerweile die Kapazitäten. Die Kursstufe 10./11. Klasse kann nicht mehr unterrichtet werden, so dass Kapazitätsgrenzen eingerichtet werden mussten.

Es können erst dann Schüler diesem Wirkungsbereich zugeordnet werden, wenn keine neuen Schulen ans Netz gehen. Hätte der Landkreis mehr Gemeinschaftsschulen, wäre es ein Leichtes die Kinder unterzubringen. So bleibt nur das Losverfahren.

Wenn jetzt Kinder in die Schkopauer Schule umgelenkt werden, würde die 2-Zügigkeit preisgegeben werden und viele Bedenlichkeiten auf den Plan rufen. Das Schulverwaltungsamt hat Bereitschaft erklärt, zu helfen, wo Not ist. Alles andere ist den Schülertransportverkehr geschuldet. Dieser muss neu geordnet werden. Bei der nächsten Fortschreibung werden die Schkopauer Kinder gleich nach Schkopau eingestuft.

Frau Würden bittet darum, dass jemand in regelmäßigen Abständen aus dem Kreistag berichtet, um früher für solche Themen zu sensibilisieren. Herr Sachse nimmt sich dieser Kritik an und äußert, dass das Ganze der Tatsache geschuldet ist, dass die Sekundarschule Zöschen kurzfristig einen Antrag auf Änderung in Gemeinschaftsschule gestellt hat. Es musste jetzt alles im Schnelldurchlauf durchgeführt werden – das ist sonst nicht die Arbeitsweise der Gemeinde.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 26.11.2019

TOP 9. Kinderbetreuung durch Tagesmütter - Erfahrungsbericht der Vorsitzenden des Landesverbandes Kindertagespflege Sachsen-Anhalt e.V. Frau Ines Liebegott

Frau Liebegott berichtet:

Der Landtag Sachsen-Anhalt forciert nicht unbedingt den Ausbau der Kindertagespflege. Dort steht man auf dem Standpunkt, das Gute-Kita-Gesetz ist ausreichend.

Als Tagesmutter benötigt man eine Erzieherausbildung bzw. eine 160 Stunden Ausbildung (ca. 6 Monate) mit Abnahme, dann ist eine Betreuung von bis zu 5 Kindern möglich. Seit 5 Jahren betreut sie gemeinsam mit ihrem Mann in Halle 10 Kinder. Sie haben dafür eine Zulassung vom zuständigen Jugendamt.

Das Land gewährt den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe eine Zuweisung für jedes betreute Kind. Diese leiten die Landeszuweisungen an die Träger von Tageseinrichtungen und die Tagespflegestellen weiter und gewähren darüber hinaus aus eigenen Mitteln einen Beitrag in Höhe von 53 Prozent der auf sie entfallenden Zuweisungen des Landes.

Der dann noch verbleibende Finanzierungsbedarf für die Tagespflege wird durch die Gemeinde, in deren Gebiet das Kind seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, und durch Elternbeiträge gedeckt. Dabei bringt die Gemeinde mindestens 50 Prozent dieser Kosten auf. Nach SGB VIII § 23 erhalten sie eine Sachkostenpauschale.

Da dies eine selbstständige Tätigkeit ist, möchte man keine Notfalllösung sein. Die max. Betreuungszeit beträgt 40 Stunden pro Woche. Die Rahmenbedingungen muss die Kommune festlegen, z. B. Betreuungsort.

Tendenz in Halle: Es wird kaum eine Ausbildung mehr angeboten. Oft machen es ehemalige Erzieherinnen, da mit den max. 5 zu betreuenden Kindern eine leichtere Arbeit verbunden ist.

Die Stadt Halle hat 42 Tagespflegepersonen unter Vertrag, es soll auf 50-60 aufgestockt werden. Über die Anzahl entscheidet die Kommune. Die Betreuung der Kinder bei Tagesmüttern erfolgt in der Stadt Halle für Kinder von 0-3 Jahre. Ab 3 Jahre müssen sie eine Kita besuchen. Eine Betreuung bei Tagesmüttern wäre theoretisch bis zum Alter von 6 Jahren möglich.

Wünschenswert im Krankheitsfall wäre ein „Tandemmodell“. In Tagespflegebüros / Jugendamt wird die Krankheit der Tagespflegeperson angezeigt. Die Kinder können dann in eine kommunale Einrichtung gebracht werden. Das Problem ist lösbar, wenn es denn gewollt ist.

Die Eltern haben ein Wunsch- und Wahlrecht. Letztendlich muss eine Tagespflege in der Kommune gewährleistet werden.

Herr Sachse fragt nach den Kosten. Antwort: Es wird zu 100 % von Stadt Halle bezahlt, Eltern haben keine Zusatzkosten, zahlen ihren Elternbeitrag. Sie (Frau Liebegott und ihr Mann) kochen selber und stellen die Windeln. Dafür bekommen sie Geld (Sachkostenpauschale) direkt von der Stadt. Halle zahlt eine hohe Sachkostenpauschale. Die Sachkostenpauschale ist stundenabhängig. 50 % Rente/SV zahlen sie selbst und 50 % die Stadt.

Herr Sachse fragt weiter nach dem Walldorfkindergarten in Schkopau. Frau Zorn äußert, dass dieser nach LEQ abgerechnet wird (Leistung/Entgelt/Qualität). Herr Wanzek meint, dass nur im Saalekreis LEQ-Vereinbarungen abgeschlossen werden.

Frau Gellert verlässt um 19:14 Uhr die Sitzung. Es sind 6 Ausschussmitglieder anwesend.

Frage von Herrn Ringling, ob das Thema weiter verfolgt werden soll.

Frau Gudofski meint ja – es war sehr aufschlussreich. Bei einer Erüierung des Bedarfs sollte unbedingt darauf hingewiesen werden, was Tagespflege ist, was geplant ist, welche Kosten entstehen, wer Ansprechpartner ist.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 26.11.2019

Herr Ebert lässt darüber abstimmen, ob die Verwaltung Alternativen zur herkömmlichen Kita-Betreuung prüfen soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Herr Sachse äußert, dass er sich die Einrichtung von Frau Liebegott gern ansehen möchte. Herr Ebert wird einen Termin mit Frau Liebegott vereinbaren, an dem jemand vom Ausschuss und von der Verwaltung teilnimmt.

TOP 10. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

Es gibt nichts Amtliches zu berichten.

TOP 11. Anfragen und Anregungen

Herr Sachse hat am Freitag Fragen an die Verwaltung eingereicht – wie wird damit verfahren?

Herr Ringling äußert, dass am morgigen Tag die Sitzung mit den Amtsleitern stattfindet. Das Thema wird angesprochen. Er erhält Bescheid.

Herr Wanzek stand heute zum wiederholten Male vor Sitzungsbeginn vor verschlossener Bürgerhaustür. Er bittet um Änderung in der Programmierung der Zeiten. Herr Pomian äußert, dass die Tür während der gesamten Sitzung geöffnet sein muss.

Frau Lemke wird Herrn Weiß informieren.

Frau Gudofski fragt nach den Mitteln zur Jugendarbeit.

Frau Lemke unterbreitet einen Vorschlag:

Bisher haben alle OT 100 € pro Jahr erhalten, außer Hohenweiden (500 €) und Döllnitz (300 €).

Ab nächstem Jahr werden jedem Ortsteil 162,50 € zur Verfügung gestellt mit Abrufdatum 30.09. des Jahres. Hat ein OT bis dahin seine Mittel nicht eingefordert, werden diese der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Frau Mohr hatte festgestellt, dass die Schüler der 1. Klasse im Schulbus keinen Sitzplatz haben und (fast immer) stehen müssen und fragt, ob schon eine Klärung herbeigeführt werden konnte.

Herr Ringling äußert, dass der SG-Leiter des Landkreises, Herr Bareither, informiert ist. Anspruch auf einen Sitzplatz besteht nicht. Der Landkreis will sich mit dem ÖPNV ins Benehmen setzen, damit dieser Einfluss nimmt.

Herr Sachse äußert, dass die Busfahrer angehalten sind, nicht darauf einzuwirken. Das Problem muss an die Schulen herangetragen werden, damit diese eine Klärung herbeiführen. Das ist eine Erziehungsfrage.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 26.11.2019

TOP 12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Ebert schließt um 20:14 Uhr den öffentlichen Teil.



Sven Ebert
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollführerin